

## Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Im Jahre 2006 sind grosse Investitionen getätigt worden zur Verbesserung mehrerer Ringleitungssysteme der Grundversorgung. Gleichzeitig mit den Unterhaltsarbeiten der N8 beim Leimerntunnel ist eine Leitungsverbindung zwischen der Gewerbezone Leimern und dem Leimernweg vollzogen worden, dies nach besonders aufwändigen Durchleitungsverhandlungen. In der Eichhalde konnte eine Verbindungslücke zur Hydrantenleitung Faulenbachweg geschlossen werden.

Die über hundert Jahre alte, quer durch das Dorenquartier führende Graugussleitung wurde teilweise aufgehoben und durch eine leistungsfähigere Kunststoffleitung zur Ringstrasse ersetzt. Mit der Überbauung Bethanien konnte das erste Teilstück der Verbindung Oberlandstrasse - Spiezerfeld verlegt werden. Nach 2005 konnte dieses Jahr das 2. Los Höhenstrasse in Einigen fertig gestellt werden. Dadurch kann nun Einigen auch von der Riedern her mit Wasser versorgt werden.

Das Emdtal konnte bis anhin nur mit einer Stichleitung aus dem östlichen Raum von Aeschi versorgt werden. Mit einer zusätzlichen rund 800 m langen Leitung aus dem Raum Hasleren - Niederdorf - Guren (Westseite von Aeschi) ist das Emdtal nun ringförmig erschlossen. Mit der Verlängerung der bestehenden Tal-Leitung entlang der Staatsstrasse im Emdtal um weitere 110m ist auch der Brandschutz verbessert worden. Gleichzeitig konnten äusserst lange, rostanfällige Privatleitungen durch Direktanschlüsse an die neue Leitung wesentlich verkürzt werden. Auch im Gebiet Rossern in Aeschi wurden mit der Überbauung einer Restparzelle zwei Endstränge miteinander verbunden.

Wegen des grossen Unwetters im August 2005 musste die Sanierung der Quelleitung Hanselen - Moosweid um ein Jahr zurückgestellt werden. Jetzt wurde der erste Abschnitt von 900 m Länge, von der Hanselenquelle bis zum Reichenbachgraben, in Angriff genommen. Die ersten 50 m der Kunststoffleitung 200 mm wurden im offenen Graben verlegt. Danach wurden Spezialrohre von 180 mm Durchmesser in die über 100 Jahre alte Zementrohrleitung mittels Drahtseil und Winde eingezogen. Mit diesem erstmals angewendeten Verfahren konnten zusammen geschweisste "Rohrwürmer" in Längen von 50 bis 90 m verlegt werden, dies mit wenigen Grabarbeiten und ohne grossen Landschaften zu verursachen.

Ich darf hier besonders hervorheben, dass der "goldene Herbst" mit Jahrhundert-Trockenheit gehörig mitgeholfen hat, sämtliche Arbeiten unter beste Bedingungen ausführen zu lassen!

Unter besten Wetterverhältnissen konnte im Ghei die Pumpleitung I samt Steuerkabel auf einer Länge von 130 m neu verlegt werden. Dies wurde nötig, weil der heimische Landwirt seinen Betrieb wesentlich erweitern will. Sämtliche Grabarbeiten wurden wie üblich durch den "Verursacher" getragen.

Wegen Lärmschutzvorkehrungen an der BLS Doppelspur musste am Gwattstutz eine Bahnunterquerung erneuert und gleichzeitig in ein Schutzrohr verlegt werden.

Im Berichtsjahr wurden 17 Hauptleitungsdefekte behoben. Schon zum 3. Mal in Folge musste die Reparaturmannschaft am 24. Dezember bis weit in den Weihnachtsabend hinein im Einsatz stehen!

Rund 75 Privatleitungsdefekte beschäftigten zusätzlich unser Betriebsleitungsteam. Ortungsarbeiten, Beratungen, Kontrollen u.a. können recht oft aufwändig sein!

Mit dem Überdachen des Rohrlagers hat das Magazin im Faulenbach eine sichtbare Aufwertung erfahren.

Nach reichlichen Abklärungen hat der Vorstand beschlossen, aus Rentabilitätsgründen auf die Energiegewinnung im Reservoir Wachthubel einstweilen zu verzichten. Dagegen wird der Rohrkeller mit neuen Schiebern und Wasserregler ausgestattet. Zudem wird eine Pumpe mit einer Leistung von 300 Liter/min installiert, so

dass im Notfall vom Wachthubel aus Trinkwasser bis ins Kleinreservoir Butzen hinauf gefördert werden kann. Damit kann die Belieferung des Raumes Aeschiried sichergestellt werden.

Sämtliche Anlagen wurden durch unsere Betriebsleitung verantwortungsvoll gewartet, so dass sämtliche Wasserproben stets einwandfreies Trinkwasser von bester Qualität bescheinigten. Alle 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der diesjährigen Quellbegehung im Herbst waren beeindruckt vom hohen Ausbaustandard der erneuerten Brunnstuben der Engelquellen und von den Anlagen im "Chalebrunne", in Engelbürg und im Reservoir Wachthubel.

Im Zentrum der diesjährigen Verhandlungen standen Gratiswasserlieferungen an sieben Liegenschaften in Faltschen, deren Quelle beim Bau der Mehrzweckanlage Chalebrunne angegraben worden ist. Der restliche Wasserfluss genügte den Bedürfnissen nicht mehr, so dass die WVG ersatzpflichtig wurde.

Auch die Bürgerbüert Faltschen forderte als Gegenleistung für unsere Quellerneuerungsarbeiten auf ihrer Parzelle die Schaffung der nötigen Voraussetzungen für die Nutzung der ihr gemäss Grundbucheintrag zustehenden Wassermenge von 7 l/min. Diese heiklen Geschäfte stehen nun kurz vor dem Abschluss.

Unser Planwerk, der Leitungskataster, wurde durch Heinrich Zimmermann sorgfältig nachgeführt. Es handelte sich um das Los 3 mit den Bäuerten Faulensee und Hondrich.

Die Quellschüttungen waren im Berichtsjahr eher unterdurchschnittlich, so dass die Stromerzeugung im Chalebrunne und im Längmattli mit 225'000 kWh nur unwesentlich höher ausgefallen ist als im Vorjahr mit 211'000 kWh.

Ich danke allen herzlich für die stets freundschaftlich gute Zusammenarbeit, sei es mit dem Vorstand, der Betriebsleitung, den Mitarbeitern, Unternehmern und Installateuren.

Der Präsident: Mario Vassalli